jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS OGH 1998/10/7 9Ob228/98i, 1Ob67/07w, 5Ob116/12p

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 07.10.1998

**Norm**

ABGB §532
ABGB §1487

**Rechtssatz**

Das Erbrecht als solches unterliegt keiner Verjährung. Dies ergibt sich aus seinem Zweck, die Rechtsstellung des Erblassers auf einen Gesamtrechtsnachfolger überzuleiten. Auch wenn der Tod einer Person erst nach mehr als dreißig Jahren bekannt oder durch Todeserklärung und Beweis des Todes beweisbar wird oder erst nach dieser Zeit ein Nachlassvermögen auftaucht, kann der zum Erben Berufene sein Erbrecht geltend machen und zB die Einantwortung des Nachlasses begehren. Sonst bliebe ja nach Ablauf der Verjährungsfrist entweder die hereditas iacens bestehen oder es würde jeder Nachlaß heimfällig. Demgemäß können mit dem Erbrecht im Zusammenhang stehende Ansprüche verjähren, nicht aber das Erbrecht selbst.

**Entscheidungstexte**

- 9 Ob 228/98i
  Entscheidungstext OGH 07.10.1998 9 Ob 228/98i
- 1 Ob 67/07w
  Entscheidungstext OGH 03.05.2007 1 Ob 67/07w
  nur: Das Erbrecht als solches unterliegt keiner Verjährung. (T1)
- 5 Ob 116/12p
  Entscheidungstext OGH 20.11.2012 5 Ob 116/12p
  nur T1; Veröff: SZ 2012/122

**Schlagworte**

30 Jahren

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1998:RS0110949

**Im RIS seit**

06.11.1998

**Zuletzt aktualisiert am**

17.06.2015

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at